

Universität Duisburg-Essen

Bachelor-Studiengang Sozialwissenschaften  
Haupt-, Real- und Gesamtschule

# **MODULHANDBUCH**

Fakultät für Gesellschaftswissenschaften

Stand: 03. November 2014

## INHALTSVERZEICHNIS

Studienplan BA Sozialwissenschaften (Haupt-, Real- und Gesamtschule)	3
Basismodul Politikwissenschaft	5
Einführung in die Politische Systemlehre (& Techniken des wiss. Arbeitens)	7
Einführung in die Internationalen Beziehungen (& Techniken des wiss. Arbeitens)	9
Einführung in die Politische Theorie	11
Basismodul Soziologie	13
Sozialstruktur Deutschlands	15
Aktuelle gesellschaftliche Fragen aus soziologischer Perspektive	17
Theoretische Grundbegriffe der Soziologie	19
Methoden der Sozialwissenschaften	20
Basismodul Wirtschaftswissenschaften	22
Einführung in die Volkswirtschaftslehre (Vorlesung)	24
Einführung in die Volkswirtschaftslehre (Übung)	26
Einführung in die Wirtschafts- und Sozialpolitik	28
Demokratie in der modernen Gesellschaft	30
Politische Systeme im Vergleich	32
Staats- und Demokratietheorien	34
Soziale Ungleichheit und sozialer Wandel	36
Soziale Ungleichheit und sozialer Wandel I	38
Soziale Ungleichheit und sozialer Wandel II	40
Basismodul Fachdidaktik der Sozialwissenschaften	42
Grundlagen der Fachdidaktik der Sozialwissenschaften	44
Lehren und Lernen in der sozialwissenschaftlichen Bildung	46
Berufsfeldpraktikum	48
Vorbereitung auf das Berufsfeldpraktikum	50
Globalisierung und Transnationalisierung	52
Globalisierung und Transnationalisierung	53
Bachelorarbeit	55

## Studienplan BA Sozialwissenschaften (Haupt-, Real- und Gesamtschule)

Semester	Veranstaltung (Modulprüfung oder Modulteilprüfung)	SWS	CP	
1. Studienjahr	<b>1.</b> Basismodul: Politikwissenschaften* (S) Einführung in die politische Systemlehre + Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens (Hausarbeit) <b>oder</b> (S) Einführung in die Internationalen Beziehungen + Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens (Hausarbeit) <i>* Beide Einführungen sind im Verlauf des 1. und 2. FS abzudecken.</i>	2	6	
	Basismodul: Soziologie (V) Sozialstruktur Deutschlands (Klausur) (S) Aktuelle gesellschaftliche Fragen aus soziologischer Perspektive (Ausarbeitung)	2 2	3 3	
	Summe Veranstaltungen 1. Semester:		6	12
	<b>2.</b> Basismodul: Politikwissenschaften* (S) Einführung in die politische Systemlehre (Referat) <b>oder</b> (S) Einführung in die Internationalen Beziehungen (Referat) (V) Einführung in die politische Theorie <i>* Beide Einführungen sind im Verlauf des 1. und 2. FS abzudecken.</i>	2 2	4 2	
	Basismodul: Soziologie (V) Theoretische Grundbegriffe der Soziologie (Klausur) (V/Ü) Methoden der Sozialwissenschaften (Ausarbeitung)	2 2/2	3 3	
Summe Veranstaltungen 2. Semester:		10	12	
Summe Veranstaltungen 1. Studienjahr:		16	24	
2. Studienjahr	<b>3.</b> Modul: Demokratie in der modernen Gesellschaft (V) Politische Systeme im Vergleich (S) Staats- und Demokratietheorien (Hausarbeit)	2 2	2 3	
	Basismodul: Wirtschaftswissenschaften (V/Ü) Einführung in die Volkswirtschaftslehre (Klausur)	2/2	6	
	Summe Veranstaltungen 3. Semester:		8	11
	<b>4.</b> Modul: Soziale Ungleichheit & Sozialer Wandel** (S) Soziale Ungleichheit und sozialer Wandel I (Hausarbeit bzw. Referat/Ausarbeitung)	2	3	
Basismodul: Wirtschaftswissenschaften (S) Einführung in die Wirtschafts- und Sozialpolitik (Hausarbeit) <i>** Im Modul ‚Soziale Ungleichheit und sozialer Wandel‘ ist in einer der beiden Veranstaltungen eine Hausarbeit (Prüfungsleistung) anzufertigen. In der anderen Veranstaltung ist ein Referat oder eine Ausarbeitung (Studienleistung) zu erbringen (Wahlpflicht).</i>	2	6		
Summe Veranstaltungen 4. Semester:		4	9	
Summe Veranstaltungen 2. Studienjahr:		12	20	

Semester	Veranstaltung	SWS	CP	
3. Studienjahr	5.	Modul: Soziale Ungleichheit & Sozialer Wandel** (S) Soziale Ungleichheit und sozialer Wandel II (Hausarbeit bzw. Referat/Ausarbeitung)	2	3
		Basismodul: Fachdidaktik (V) Grundlagen der Fachdidaktik der (Klausur)	2	6
		Berufsfeldpraktikum (Wahlpflicht über Fächer hinweg) (S) Vorbereitung auf das Berufsfeldpraktikum <i>** Im Modul ‚Soziale Ungleichheit und sozialer Wandel‘ ist in einer der beiden Veranstaltungen eine Hausarbeit (Prüfungsleistung) anzufertigen. In der anderen Veranstaltung ist ein Referat oder eine Ausarbeitung (Studienleistung) zu erbringen (Wahlpflicht).</i>	(2)	(3)
		Summe Veranstaltungen 5. Semester:	4	9
	6.	Basismodul: Fachdidaktik (S) Lehren und Lernen in der sozialwissenschaftlichen Bildung	2	3
		Modul: Globalisierung (S) Globalisierung und Transnationalisierung (Referat)	2	3
		BA-Arbeit		
		Summe Veranstaltungen 6. Semester:	4	6
		Summe Veranstaltungen 3. Studienjahr:	8	15
		Gesamtsumme:	36	59

Modulname	Modulcode
<b>Basismodul Politikwissenschaft</b>	BA SW BasisPW
Modulverantwortliche/r	Fachbereich
Dr. Martin Florack AOR	GesWi

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau: Ba/Ma
BA Sozialwissenschaften (HRG)	Ba

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
1.-2. FS	2 Semester	P	12 ECTS

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
-	-

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload
I	Einführung in die Politische Systemlehre (& Techniken des wiss. Arbeitens)*	WP	2	120 180
II	Einführung in die Internationalen Beziehungen (& Techniken des wiss. Arbeitens)*	WP	2	120 180
III	Einführung in die Politische Theorie	P	2	60
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)			6	360

\* Eine der Lehrveranstaltungen *Einführung in die Politische Systemlehre* und *Einführung in die Internationalen Beziehungen* ist im 1. FS auf Wahlpflichtbasis in Verbindung mit *Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens* im Gesamtumfang von 180 Arbeitsstunden zu belegen. Die andere Lehrveranstaltung muss dann im 2. FS im Umfang von 120 Arbeitsstunden gewählt werden.

Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden verorten politische und politikwissenschaftliche Fragestellungen erfolgreich in den zentralen politikwissenschaftlichen Fachgebieten der Politischen Systemlehre, der Politischen Theorie und der Internationalen Beziehungen und beziehen daraus Orientierung zur Bearbeitung dieser Fragestellungen. Sie sind in der Lage grundlegende politikwissenschaftliche Fragestellungen, Konzepte und Theorien zu erläutern, zu vergleichen, anzuwenden und zu beurteilen. Sozialwissenschaftliche Arbeitstechniken in Form von Recherchetechniken, Techniken des wissenschaftlichen Lesens und Schreibens sowie Präsentationstechniken sind bekannt und werden angewendet.

davon Schlüsselqualifikationen
--------------------------------

Methodenkompetenz: wissenschaftliche Arbeits- und Präsentationstechniken
--

Prüfungsleistungen im Modul
-----------------------------

schriftliche Hausarbeit (12-15 Seiten) zu LV I oder LV II
---

Referat zu LV III oder LV IV
------------------------------

Bei Wiederholungsversuchen der Prüfungsleistungen ‚Hausarbeit‘ und ‚schriftlicher Projektbericht‘ ist jeweils ein neues Thema zu bearbeiten. Themengleiche Überarbeitungen von nicht bestandenen Hausarbeiten bzw. schriftlichen Projektberichten aus vorherigen Versuchen sind insoweit nicht zulässig.
--

Stellenwert der Modulnote in der Fachnote
---

12/59
-------

Modulname	Modulcode	
Basismodul Politikwissenschaft	BA SW BasisPW	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
<b>Einführung in die Politische Systemlehre (&amp; Techniken des wiss. Arbeitens)</b>	Einführung PS&WA	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Professuren Prof. Dr. Karl-Rudolf Korte, Politikwissenschaft und Verwaltung N.N.; Dr. Martin Florack AOR,	GesWi	WP

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
1. FS	jedes Semester*	deutsch	30

\* Die Kombination mit *Techniken des wiss. Arbeitens* wird nur im Wintersemester angeboten

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	90 150 h	120 180 h

Lehrform
Seminar
Lernergebnisse / Kompetenzen
<p>Die Studierenden erkennen die wichtigsten Varianten politischer Systeme und Systemtypen und erlernen Funktionen, Aufgaben und Zusammenwirken der zentralen politischen Institutionen auf nationaler und supranationaler Ebene.</p> <p>Sie wissen um die historischen und normativen Grundlagen bundesrepublikanischer Politik und kennen zentrale politische Akteure.</p> <p>Zudem verstehen sie durch die Vermittlung zentraler politikwissenschaftlicher Kategorien den Zusammenhang zwischen institutionellen und strukturellen Grundlagen ("polity"), politischen Prozessen ("politics") und politischen Inhalten ("policies").</p> <p>Auf dieser Basis lernen sie Willensbildungs-, Entscheidungs- und Interessensvertretungsprozesse kennen und können politisch-kulturelle Grundlagen der Bundesrepublik Deutschland und der Europäischen Union nachvollziehen.</p> <p>Die Studierenden beherrschen grundlegende Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und wenden diese erfolgreich an.</p>
Inhalte
<p>Die Lehrveranstaltung vermittelt Grundbegriffe der politischen Systemlehre, Grundzüge des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland sowie Grundlagen des europäischen Mehrebenensystems mit Schwerpunkt auf den Verfahren und Institutionen der Europäischen Union.</p> <p>Falls das Seminar im 1. FS im Umfang von 180 Arbeitsstunden belegt wird, wird der Inhalt um eine Einführung in die Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens erweitert. Über die</p>

Beschäftigung mit fachwissenschaftlichen Fragestellungen werden den Studierenden Grundfertigkeiten des wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt: insbesondere Recherchetechniken, wissenschaftliches Lesen und Schreiben sowie Präsentationstechniken.
Prüfungsleistung
Modulteilprüfung: im 1. FS schriftliche Hausarbeit (12-15 Seiten), im 2. FS Referat (15min.)
Literatur
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kalina, Ondrej 2003: Grundkurs Politikwissenschaft: Einführung ins wissenschaftliche Arbeiten, Wiesbaden: VS.</li> <li>• Korte, Karl-Rudolf / Fröhlich, Manuel 2009: Politik und Regieren in Deutschland, 3. Aufl., Paderborn: UTB.</li> <li>• Korte, Karl-Rudolf 2010: Wahlen in der Bundesrepublik Deutschland, 7. Aufl., Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung.</li> <li>• Lauth, Hans-Joachim (Hg.) 2010: Vergleichende Regierungslehre. Eine Einführung, 3. Aufl., Wiesbaden: VS.</li> <li>• Pollak, Johannes / Slominski, Peter 2006: Das politische System der EU, Wien: Facultas.</li> <li>• Rudzio, Wolfgang: 2006: Das politische System der Bundesrepublik Deutschland, Wiesbaden: VS.</li> <li>• Theisen, Manuel René 2006: Wissenschaftliches Arbeiten. Techniken-Methodik-Form, 13. Aufl., München: Vahlen.</li> </ul>
Weitere Informationen zur Veranstaltung



Modulname	Modulcode	
Basismodul Politikwissenschaft	BA SW BasisPW	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
<b>Einführung in die Internationalen Beziehungen (&amp; Techniken des wiss. Arbeitens)</b>	Einführung IB(+WA)	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Professuren Prof. Dr. Heinz-Jürgen Axt, Prof. Dr. Tobias Debiel, Prof. Dr. Christof Hartmann; Dr. Martin Florack AOR	GesWi	WP

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
1. FS	WS	deutsch	30

\* Die Kombination mit *Techniken des wiss. Arbeitens* wird nur im Wintersemester angeboten

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	150 h	180 h

Lehrform
Seminar
Lernergebnisse / Kompetenzen
<p>Die Studierenden besitzen Kenntnisse über die analytischen Grundbegriffe und wichtigen Theorieperspektiven der internationalen Beziehungen und Außenpolitik und können diese bei der Beschreibung und Erklärung zentraler Problemfelder von europäischer und internationaler Politik in einem zunehmend globalisierten Umfeld anwenden.</p> <p>Falls das Seminar im 1. FS im Umfang von 180 Arbeitsstunden belegt wird, wird die Zielsetzung des Seminars um eine Einführung in die Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens erweitert: In Verbindung mit dem Erwerb von inhaltlichen Kenntnissen üben Studierende wesentliche Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens ein - Recherche von wissenschaftlicher Literatur und Daten, wissenschaftliches Lesen und Schreiben sowie unterschiedliche Präsentationsformate und Vortragstechniken.</p> <p>Studierende können schließlich auf dieser Grundlage selbstständig begründete Urteile zu unterschiedlichen Aspekten der internationalen Politik fällen und theoretisch informierte Positionen verteidigen.</p>
Inhalte
<p>Zunächst werden die Grundbegriffe der internationalen Beziehungen diskutiert sowie ein Überblick über das internationale Geschehen seit 1945 erarbeitet.</p> <p>Darauf aufbauend werden die wichtigsten konkurrierenden theoretischen Perspektiven auf die internationalen Beziehungen und Außenpolitik (Realismus/Neorealismus, Institutionalismus, Liberalismus, Konstruktivismus) vorgestellt und verglichen.</p> <p>Anschließend wird die Relevanz dieser Theorien anhand ausgewählter Problemfelder und Beziehungsmuster wie z.B. Gewaltkonflikten, Regionale Sicherheitskooperation (z.B. NATO, AU, ECOWAS, ASEAN, OAS), Menschenrechtsschutz, europäischer Integration und</p>

Osterweiterung oder Nord-Süd-Beziehungen kritisch erörtert.
Prüfungsleistung
Modulteilprüfung: im 1. FS schriftliche Hausarbeit (12-15 Seiten), im 2. FS Referat (15min.)
Literatur
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Krell, Gert 2009: Weltbilder und Weltordnung. Einführung in die Theorie der internationalen Beziehungen, 4. Aufl., Baden-Baden: Nomos.</li> <li>• Hellmann, Gunther u.a. 2006: Deutsche Außenpolitik, Wiesbaden: VS.</li> <li>• Rittberger, Volker / Kruck, Andreas / Romund, Anne 2010: Grundzüge der Weltpolitik. Theorie und Empirie des Weltregierens, Baden-Baden: Nomos.</li> <li>• Schimmelfennig, Frank 2008: Internationale Politik, Paderborn: Schöningh UTB.</li> <li>• Karns, Margaret P. / Mingst, Karen A. 2009: International Organizations. The Politics and Processes of Global Governance, Boulder: Lynne Rienner.</li> <li>• Tömmel, Ingeborg 2006: Das politische System der EU, München: Oldenbourg.</li> <li>• Nuscheler, Franz 2005 Lern- und Arbeitsbuch Entwicklungspolitik, 6. Aufl., Bonn: J.H.W. Dietz.</li> </ul>
Weitere Informationen zur Veranstaltung

Modulname	Modulcode	
Basismodul Politikwissenschaft	BA SW BasisPW	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
<b>Einführung in die Politische Theorie</b>	Einführung PT	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Professur Prof. Dr. Renate Martinsen	GesWi	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
2. FS	SoS	deutsch	200

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	30 h	60 h

Lehrform
Vorlesung *
Lernergebnisse / Kompetenzen
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sind in der Lage, Gegenstand, Dimensionen und Funktionen politischer Theorien zu definieren;</li> <li>• sind vertraut mit der Argumentationsweise von Klassikern der Ideengeschichte sowie der modernen Politischen Theorie;</li> <li>• vermögen Schlüsseltexte der Politischen Theorie in den historischen Kontext einzuordnen;</li> <li>• lernen ausgewählte Demokratietheorien und Grundrechtekonzeptionen kennen;</li> <li>• erwerben Kompetenzen im Umgang mit Lernplattformen (bei E-Learning-Lehrformaten);</li> </ul>
Inhalte
<p>Im Fokus der Vorlesung stehen klassische sowie moderne Theorien der Politikwissenschaft, die exemplarisch anhand von Referenzautoren vorgestellt werden.</p> <p>Das Spektrum vermittelter Ansätze umfasst dabei die Teilgebiete Ideengeschichte, Politische Philosophie, empirisch-analytische Politiktheorie sowie Wissenschaftstheorie.</p> <p>Vorgesehen ist die Inkludierung von Blended-Learning-Lehrformaten, die auch Optionen zur Selbstlernkontrolle enthalten.</p>
Prüfungsleistung
-
Literatur

- Braun, Eberhard / Heine, Felix / Opolka, Uwe 2008: Politische Philosophie: Ein Lesebuch. Texte, Analysen, Kommentare, Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.
- Reese-Schäfer, Walter 2007: Klassiker der politischen Ideengeschichte. Von Platon bis Marx, München/Wien: Oldenbourg.
- Reese-Schäfer, Walter 2006: Politische Theorie der Gegenwart in fünfzehn Modellen, München: Oldenbourg.
- Schaal, Gary S. / Heidenreich, Felix 2006: Einführung in die Politischen Theorien der Moderne, Opladen und Farmington Hills: Barbara Budrich.

Weitere Informationen zur Veranstaltung

\* Bei ausreichender Lehrkapazität wird die Veranstaltung in Seminarform angeboten.

<b>Modulname</b>	Modulcode
<b><i>Basismodul Soziologie</i></b>	BA SW BasisSoz
Modulverantwortliche/r	Fachbereich
Prof. Dr. Anja Steinbach	GesWi

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau: Ba/Ma
BA Sozialwissenschaften (HRG)	Ba

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
1.-2. FS	2 Semester	P	12 ECTS

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
-	-

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload
I	Sozialstruktur Deutschlands	P	2	90h
II	Aktuelle gesellschaftliche Fragen aus soziologischer Perspektive	P	2	90h
III	Theoretische Grundbegriffe der Soziologie	P	2	90h
IV	Methoden der Sozialwissenschaften	P	4	90h
<b>Summe (Pflicht und Wahlpflicht)</b>			10	360h

<b>Lernergebnisse / Kompetenzen</b>
Kenntnis grundlegender soziologischer Konzepte, Theorien und Methoden. Fähigkeit, sie erläutern, vergleichen und anwenden zu können. Fähigkeit, gesellschaftliche Probleme und Konfliktlagen beschreiben und mit sozialwissenschaftlichen Methoden analysieren zu können.
davon Schlüsselqualifikationen
Analytisches Denken, Methodenanwendung, Präsentation und Darstellung von Ergebnissen, Reflektion tagesaktueller gesellschaftlicher Problemlagen, Selbstmanagement, Motivation, Zeitmanagement, Sozialkompetenz, Wissenstransfer.

<b>Prüfungsleistungen im Modul</b>
Klausuren als Modulteilprüfungen zu den LV I und III (jeweils 60 min.)

Stellenwert der Modulnote in der Fachnote
---

12/59
-------

Modulname	Modulcode	
Basismodul Soziologie	BA SW BasisSoz	
<b>Veranstaltungsname</b>	Veranstaltungscode	
<b>Sozialstruktur Deutschlands</b>	SozStruk	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
LS Prof. Dr. Marcel Erlinghagen	GesWi	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
1. FS	WS	deutsch	200

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	60 h	90 h

Lehrform
Vorlesung
Lernergebnisse / Kompetenzen
Kenntnisse der grundlegenden Theorien, Konzepte und Modelle der Sozialstrukturanalyse und der zentralen Dimensionen der Sozialstruktur moderner Gesellschaften. Empirische Kenntnisse über die Sozialstruktur Deutschlands.
Inhalte
In der Vorlesung geht es zunächst darum, eine Vorstellung darüber zu entwickeln, was mit „Sozialstruktur“ gemeint ist und womit sich die Sozialstrukturanalyse beschäftigt. Im weiteren Verlauf werden dann unterschiedliche konzeptionelle Zugänge vorgestellt, die im Laufe der vergangenen rund 150 Jahren zur Beschreibung und Erklärung von sozialer Ungleichheit als Ausdruck der Sozialstruktur einer Gesellschaft entwickelt worden sind. Vor diesem Hintergrund werden dann handlungstheoretische Grundlagen der Sozialstrukturanalyse und Basiswissen zur Datengrundlage der quantitativen Sozialstrukturanalyse vermittelt. Es schließt eine Vorstellung der grundsätzlichen Funktionsweise ausgewählter Bereiche der deutschen Sozial- und Wirtschaftsordnung an. Vor diesem Hintergrund werden dann das Ausmaß, die Ursachen und der Wandel von sozialer Ungleichheit in wichtigen Themenfeldern vorgestellt und erörtert (Bevölkerungsstruktur, Familie, Bildung, Einkommen und Armut, Arbeitslosigkeit und Beschäftigung). Zentral wird hierbei die Entwicklung in Deutschland sein, die aber immer wieder auch im Vergleich zur Entwicklung in anderen europäischen Staaten betrachtet wird.
Prüfungsleistung
Modulteilprüfung: Klausur (60 Minuten)
Literatur

Erlinghagen, M. / Hank, K. (2013): Neue Sozialstrukturanalyse. Ein Kompass für Studienanfänger. Paderborn: Fink (UTB).

Neumann, L. F. / Schaper, K. (2010): Die Sozialordnung der Bundesrepublik Deutschland. Bonn: Bundeszentrale f. pol. Bildung.

Weitere Informationen zur Veranstaltung



Modulname	Modulcode	
Basismodul Soziologie	BA SW BasisSoz	
<b>Veranstaltungsname</b>	Veranstaltungscode	
<b>Aktuelle gesellschaftliche Fragen aus soziologischer Perspektive</b>	GesSoz	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Professuren Prof. Dr. Gregor Bongaerts, Prof. Dr. Flemming, Christiansen, Prof. Dr. Frank Kleemann, NF Prof. Dr. Wimbauer, Prof. Dr. Sigrid Quack, Prof. Dr. Ingo Schulz-Schaeffer, Prof. Dr. Karen Shire, Prof. Dr. Anja Steinbach, Prof. Dr. Anja Weiß	GesWi	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
1. FS	WS	deutsch	30

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	60 h	90 h

Lehrform
Seminar
Lernergebnisse / Kompetenzen
<p>Kenntnisse aktueller gesellschaftlicher Entwicklungen, Probleme und Konfliktlagen. Studierende können grundlegende soziologische Konzepte, Theorien und Methoden erläutern, vergleichen, anwenden und beurteilen.</p> <p>Fähigkeit, aktuelle gesellschaftliche Entwicklungen, Probleme und Konfliktlagen mit Hilfe soziologischer Theorien, empirischer Wissensbestände und sozialwissenschaftlicher Methoden analysieren und diskutieren zu können.</p>
Inhalte
wechselndes Seminarangebot zu aktuellen gesellschaftlichen Themen, z.B. Bildungsungleichheit, Familie und Partnerschaft, Geschlechterverhältnisse, Migration, Globalisierung und Transnationalisierung, Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen, Kultur, Lebensstile und Milieus, alternde Gesellschaft
Prüfungsleistung
-
Literatur
themenbezogen wechselnde Literatur
Weitere Informationen zur Veranstaltung

Als Studienleistung ist eine schriftliche Ausarbeitung (8-10 Seiten) anzufertigen, die mit ‚bestanden‘ bewertet werden muss. Die Studienleistung kann nach den Prüfungsleistungen erbracht werden, muss aber erfüllt sein, damit die Modulcredits vergeben werden.

Modulname	Modulcode	
Basismodul Soziologie	BA SW BasisSoz	
<b>Veranstaltungsname</b>	Veranstaltungscode	
<b>Theoretische Grundbegriffe der Soziologie</b>	SozTheo	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
LS Prof. Dr. Ingo Schulz-Schaeffer	GesWi	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
2 FS	SoS	deutsch	200

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	60 h	90 h

Lehrform
Vorlesung
Lernergebnisse / Kompetenzen
Kenntnisse der zentralen soziologischen Grundbegriffe und der soziologischen Theorien und Konzepte, die ihnen zu Grunde liegen. Studierende können grundlegende soziologische Konzepte, Theorien und Methoden erläutern, vergleichen, anwenden und beurteilen. Fähigkeit, die theoretischen Grundbegriffe der Soziologie an konkreten Beispielen anwenden und Situationen mithilfe der Grundbegriffe erfassen und analysieren zu können.
Inhalte
Vermittlung und anwendungsorientierte Diskussion theoretischer Grundbegriffe der Soziologie wie: Interaktion, Kommunikation, soziale Gruppe, Organisation, Institution, Mechanismen sozialer Koordination, Sozialisation, Rolle, Position, Status, Identität, Normen, Werte, sozialer Wandel, soziale Konflikte, soziale Strukturen, soziale Systeme, Wertsphären, Handlungslogiken und Soziales Handeln.
Prüfungsleistung
Modulteilprüfung: Klausur (60 Minuten)
Literatur
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Joas, Hans (Hg.) 2007: Lehrbuch der Soziologie, Frankfurt/M. u.a.: Campus.</li> <li>• Bahrtdt, Hans Paul 1984: Schlüsselbegriffe der Soziologie. Eine Einführung mit Lehrbeispielen, München: Beck.</li> </ul>
Weitere Informationen zur Veranstaltung

Modulname	Modulcode	
Basismodul Soziologie	BA SW BasisSoz	
<b>Veranstaltungsname</b>	Veranstaltungscode	
<b>Methoden der Sozialwissenschaften</b>	Meth	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
LS Prof. Dr. Petra Stein	GesWi	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
2. FS	SoS	deutsch	200

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
4	60 h	30 h	90 h

Lehrform
Vorlesung mit integrierter Übung
Lernergebnisse / Kompetenzen
Ziel dieser Veranstaltung ist die systematische Einführung in die empirische Sozialforschung und ihrer Methoden. Die Schwerpunkte der Veranstaltung sind: — Ziel und Funktion der empirischen Sozialforschung — Anwendungsfelder empirischer Sozialforschung und historische Entwicklung — Wissenschaftstheoretische Aspekte der empirischen Sozialforschung — Der Forschungsprozess — Messen und Skalieren — Forschungsdesigns — Auswahlverfahren und Stichprobendesigns — Datenerhebungsverfahren — Grundlagen der Datenanalyse — deskriptive Verfahren — univariate und bivariate Verteilungen.
Inhalte
Entwicklung von Fragestellungen, Hypothesen- und Modellbildung, Operationalisierung, Fallauswahl, Grundsätze der Aussagenlogik, quantitative und qualitative Methoden der Datenerhebung und -auswertung, Umgang mit Statistiken.
Prüfungsleistung
-
Literatur
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schnell, Rainer / Hill, Paul B. / Esser, Elke 2008: Methoden der empirischen Sozialforschung, 8. Aufl., München: Oldenbourg.</li> <li>• Kromrey, Helmut 2009: Empirische Sozialforschung, 12. Auflage, Stuttgart: Lucius &amp; Lucius.</li> <li>• Diekmann, Andreas 2007: Empirische Sozialforschung. Grundlagen, Methoden, Anwendung, 17. Aufl., Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.</li> <li>• Fahrmeir, Ludwig u.a. 2007: Statistik. Der Weg zur Datenanalyse, 6. Aufl., Berlin: Springer.</li> </ul>

- Diaz-Bone, Rainer 2006: Statistik für Soziologen, Stuttgart: UTB Basics.
- Benninghaus, Hans 2007: Deskriptive Statistik. Eine Einführung für Sozialwissenschaftler, 11. Aufl., Wiesbaden: VS.
- Jann, Ben 2005: Einführung in die Statistik, 2. Aufl., München: Oldenbourg.
- Wohlrab-Sahr, Monika / Przyborski, Aglaja 2009: Qualitative Sozialforschung. Ein Arbeitsbuch, 2. Aufl., München: Oldenbourg

#### Weitere Informationen zur Veranstaltung

Als Studienleistung ist eine schriftliche Ausarbeitung (8-10 Seiten) anzufertigen, die mit ‚bestanden‘ bewertet werden muss. Die Studienleistung kann nach den Prüfungsleistungen erbracht werden, muss aber erfüllt sein, damit die Modulcredits vergeben werden.

<b>Modulname</b>	Modulcode
<b><i>Basismodul Wirtschaftswissenschaften</i></b>	BA SW BasisWW
Modulverantwortliche/r	Fachbereich
Prof. Dr. Till van Treeck	Wirtschaftswissenschaft

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau: Ba/Ma
BA Sozialwissenschaften (HRG)	BA

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WPW)	Credits
3.-4. FS	2 Semester	P / WP	12

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
keine	

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload
I	Einführung in die Volkswirtschaftslehre (Vorlesung)	P	2	90 h
II	Einführung in die Volkswirtschaftslehre (Übung)	P	2	90 h
III	Einführung in die Wirtschafts- und Sozialpolitik (Seminar)	WP	2/2	180 h
<b>Summe (Pflicht und Wahlpflicht)</b>			8	360 h

<b>Lernergebnisse / Kompetenzen</b>
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- lernen Probleme und Lösungsansätze (Instrumente und Verfahren) der VWL kennen</li> <li>- erwerben Wissen über unterschiedliche Wissenschaftspositionen der VWL</li> <li>- lernen, dass volkswirtschaftliche Entscheidungen in gesellschaftlichen, ökonomischen und rechtlichen Kontexten getroffen werden</li> <li>- lernen mit volkswirtschaftlichen Statistiken umzugehen</li> <li>- entwickeln ein Verständnis für volkswirtschaftliche Zusammenhänge und ihre Modellierung</li> <li>- lernen aktuelle wirtschaftspolitische Debatten einzuordnen.</li> </ul>
davon Schlüsselqualifikationen

Prüfungsleistungen im Modul
-----------------------------

Klausur (Modulteilprüfung/60 Minuten) in 'Einführung in die Volkswirtschaftslehre' und schriftliche Hausarbeit (Modulteilprüfung/Umfang: 12-15 Seiten) in 'Einführung in die Wirtschafts- und Sozialpolitik'

Bei Wiederholungsversuchen der Prüfungsleistungen ‚Hausarbeit‘ und ‚schriftlicher Projektbericht‘ ist jeweils ein neues Thema zu bearbeiten. Themengleiche Überarbeitungen von nicht bestandenen Hausarbeiten bzw. schriftlichen Projektberichten aus vorherigen Versuchen sind insoweit nicht zulässig.

Stellenwert der Modulnote in der Fachnote

12/59

Modulname	Modulcode	
Basismodul Wirtschaftswissenschaften	BA SW BasisWW	
<b>Veranstaltungsname</b>	Veranstaltungscode	
<b>Einführung in die Volkswirtschaftslehre (Vorlesung)</b>	Einführung VWL-V	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Professur Prof. Dr. Till van Treeck	GesWi	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
3. FS	Wintersemester	deutsch	unbegrenzt

SWS	Präsenzstudium <sup>1</sup>	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	60 h	90 h

Lehrform
Vorlesung
Lernergebnisse / Kompetenzen
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- verstehen volkswirtschaftliche Zusammenhänge und deren Modellierung</li> <li>- lernen konkurrierende volkswirtschaftliche Denkrichtungen und Methoden kennen</li> <li>- lernen, wirtschaftspolitische Standpunkte konkurrierenden wirtschaftswissenschaftlichen Paradigmen zuzuordnen</li> <li>- lernen den Umgang mit gesamtwirtschaftlichen Daten.</li> </ul>
Inhalte

---

<sup>1</sup> Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evtl. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.



<p>1. Warum Volkswirtschaftslehre?</p> <p>Teil I: Einführung in die Makroökonomik</p> <p>2. Grundzüge der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung</p> <p>3. Das einfache keynesianische Modell</p> <p>4. Geld- und Fiskalpolitik</p> <p>5. Makroökonomische Kontroversen seit Keynes</p> <p>6. Die Finanz- und Wirtschaftskrise ab 2007</p> <p>Teil II: Einführung in die Mikro- und Verhaltensökonomik</p> <p>7. Neoklassische Haushaltstheorie</p> <p>8. Neoklassische Unternehmenstheorie</p> <p>9. Anwendungen des Marktmodells</p> <p>10. Grenzen des homo oeconomicus: individuelle Kognitionsprobleme</p> <p>11. Grenzen des homo oeconomicus : systemische Probleme</p>
<p>Prüfungsleistung</p>
<p>Abschließende gemeinsame Klausur über die Lernziele von Vorlesung und Übung (in der Regel 90 Minuten)</p>
<p>Literatur</p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bofinger, Peter: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre. Einführung in die Wissenschaft von Märkten, 3. Auflage. (Basistext)</li> <li>• Frank, Robert: Microeconomics and Behavior, 8. Auflage.</li> </ul>
<p>Weitere Informationen zur Veranstaltung</p>

Modulname	Modulcode	
Basismodul Wirtschaftswissenschaften	BA SW BasisWW	
<b>Veranstaltungsname</b>	Veranstaltungscode	
<b>Einführung in die Volkswirtschaftslehre (Übung)</b>	Einführung VWL-Ü	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Professur Prof. Dr. Till van Treeck; Julian Bank,	GesWi	WP

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
3. FS	Wintersemester	deutsch	unbegrenzt

SWS	Präsenzstudium <sup>2</sup>	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	60 h	90 h

Lehrform
Vorlesung
Lernergebnisse / Kompetenzen
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- verstehen volkswirtschaftliche Zusammenhänge und deren Modellierung</li> <li>- lernen konkurrierende volkswirtschaftliche Denkrichtungen und Methoden kennen</li> <li>- lernen, wirtschaftspolitische Standpunkte konkurrierenden wirtschaftswissenschaftlichen Paradigmen zuzuordnen</li> <li>- lernen den Umgang mit gesamtwirtschaftlichen Daten.</li> </ul>
Inhalte

---

<sup>2</sup> Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evtl. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

<p>1. Warum Volkswirtschaftslehre?</p> <p>Teil I: Einführung in die Makroökonomik</p> <p>2. Grundzüge der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung</p> <p>3. Das einfache keynesianische Modell</p> <p>4. Geld- und Fiskalpolitik</p> <p>5. Makroökonomische Kontroversen seit Keynes</p> <p>6. Die Finanz- und Wirtschaftskrise ab 2007</p> <p>Teil II: Einführung in die Mikro- und Verhaltensökonomik</p> <p>7. Neoklassische Haushaltstheorie</p> <p>8. Neoklassische Unternehmenstheorie</p> <p>9. Anwendungen des Marktmodells</p> <p>10. Grenzen des homo oeconomicus: individuelle Kognitionsprobleme</p> <p>11. Grenzen des homo oeconomicus : systemische Probleme</p>
<p>Prüfungsleistung</p>
<p>Abschließende gemeinsame Klausur über die Lernziele von Vorlesung und Übung (in der Regel 90 Minuten)</p>
<p>Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bofinger, Peter: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre. Einführung in die Wissenschaft von Märkten, 3. Auflage. (Basistext)</li> <li>• Frank, Robert: Microeconomics and Behavior, 8. Auflage.</li> </ul>
<p>Weitere Informationen zur Veranstaltung</p>

Modulname	Modulcode	
Basismodul Wirtschaftswissenschaften	BA SW BasisWW	
<b>Veranstaltungsname</b>	Veranstaltungscode	
<b>Einführung in die Wirtschafts- und Sozialpolitik</b>	EWSP	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Professur Prof. Dr. Till van Treeck	GesWi	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
4. FS	Sommersemester	deutsch	unbegrenzt

SWS	Präsenzstudium <sup>3</sup>	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	60 h	90 h

Lehrform
Seminar
Lernergebnisse / Kompetenzen
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- lernen aktuelle wirtschafts- und sozialpolitische Debatten kennen</li> <li>- lernen, wirtschafts- und sozialpolitische Standpunkte konkurrierenden wirtschaftswissenschaftlichen Paradigmen zuzuordnen</li> <li>- verinnerlichen den Umgang mit gesamtwirtschaftlichen Daten</li> <li>- entwickeln eigene, ökonomisch begründete Vorstellungen zur Wirtschafts- und Sozialpolitik und stellen diese kompetent dar.</li> </ul>
Inhalte

---

<sup>3</sup> Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evtl. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

<p>Typische Inhalte (variieren von Jahr zu Jahr):</p> <p>Makroökonomische Ursachen der Weltwirtschaftskrise 2007ff.</p> <p>Ursachen und Verlauf der Eurokrise 2010ff.</p> <p>Europäischer Stabilitäts- und Wachstumspakt: Konstruktion und Reformdebatte</p> <p>Das deutsche Exportüberschussmodell: wohlstandsfördernd oder pathologisch?</p> <p>Wirtschaftspolitische Implikationen des NAIRU-Modells</p> <p>Die Geldpolitik der Federal Reserve und der Europäischen Zentralbank seit 1999 im Vergleich</p> <p>Staatsverschuldung: Ursachen und Probleme</p> <p>Steuer- und Finanzpolitik in Deutschland seit 1999 im europäischen Vergleich</p> <p>Löhne und Beschäftigung in Deutschland im europäischen Vergleich seit 1999</p> <p>Verteilung von Einkommen und Vermögen in Deutschland im internationalen Vergleich</p> <p>Alternative Modelle der Altersvorsorge</p>
<p>Prüfungsleistung</p>
<p>Referat und schriftliche Ausarbeitung</p> <p>Bei Wiederholungsversuchen der Prüfungsleistungen ‚Hausarbeit‘ und ‚schriftlicher Projektbericht‘ ist jeweils ein neues Thema zu bearbeiten. Themengleiche Überarbeitungen von nicht bestandenen Hausarbeiten bzw. schriftlichen Projektberichten aus vorherigen Versuchen sind insoweit nicht zulässig.</p>
<p>Literatur</p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Literaturhinweise zu den einzelnen Referatsthemen werden in der Veranstaltung verteilt.</li> </ul>
<p>Weitere Informationen zur Veranstaltung</p>

<b>Modulname</b>	Modulcode
<b><i>Demokratie in der modernen Gesellschaft</i></b>	BA SW HRGe Demokratie
Modulverantwortliche/r	Fachbereich
Prof. Dr. Renate Martinsen	GesWi

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau: Ba/Ma
BA Sozialwissenschaften (HRG)	Ba

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
3. FS	1 Semester	P	5 ECTS

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
-	-

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload
I	Politische Systeme im Vergleich	P	2	60 h
II	Staats- und Demokratietheorien	P	2	90 h
<b>Summe (Pflicht und Wahlpflicht)</b>			4	150 h

<b>Lernergebnisse / Kompetenzen</b>
Die Studierenden werden in die Lage versetzt, politische Herrschaftsordnungen und demokratische Regierungssysteme zu unterscheiden. Sie erhalten die Fähigkeit, politische Systeme anhand wissenschaftlicher methodischer Zugänge zu analysieren und zentrale Elemente demokratischer und nicht-demokratischer politischer Systeme zu erkennen und zu vermitteln. Sie verstehen den Wandel und die Persistenz demokratischer politischer Kulturen als gesellschaftliches Fundament demokratischer politischer Systeme. Die Studierenden sind in der Lage, zentrale politische Akteure und Beteiligungsmöglichkeiten sowie demokratieförderliche sozio-politische Faktoren zu identifizieren.
Die Studierenden erhalten außerdem einen Einblick in zentrale Denkperspektiven, mit denen Politik rational reflektiert werden kann. Durch Vergleiche unterschiedlicher Staats- und Demokratietheorien und die kritische Reflexion von essentiellen politikwissenschaftlichen Termini wird das Bewusstsein geschärft für die Einschätzung und Beurteilung politischer Strukturen und Prozesse. Besonderer Wert wird gelegt auf die intellektuelle Durchdringung und eigenverantwortliche Bewertung politischer Problemstellungen in modernen Demokratien.
davon Schlüsselqualifikationen
Methodenkompetenz: Analysefähigkeit, Präsentationstechniken, angewandtes wissenschaftliches Arbeiten

Prüfungsleistungen im Modul
schriftliche Hausarbeit (12-15 Seiten) Bei Wiederholungsversuchen der Prüfungsleistungen ‚Hausarbeit‘ und ‚schriftlicher Projektbericht‘ ist jeweils ein neues Thema zu bearbeiten. Themengleiche Überarbeitungen von nicht bestandenen Hausarbeiten bzw. schriftlichen Projektberichten aus vorherigen Versuchen sind insoweit nicht zulässig.
Stellenwert der Modulnote in der Fachnote
5/59

Modulname	Modulcode	
Demokratie in der modernen Gesellschaft	BA SW HRGe Demokratie	
<b>Veranstaltungsname</b>	Veranstaltungscode	
<b>Politische Systeme im Vergleich</b>	PSV	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Professur Prof. Dr. Susanne Pickel	GesWi	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
3. FS	SoS	deutsch	200

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	30 h	60 h

Lehrform
Vorlesung
Lernergebnisse / Kompetenzen
<p>Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse der vergleichenden Politikwissenschaft. Sie können politische Systeme und politische Kulturen sowie deren Wandel mit theoretischen Konzepten beschreiben und in einen internationalen Vergleichskontext stellen.</p> <p>Die Studierenden können Verbindungen zwischen verschiedenen politischen Herrschaftsformen, Regierungssystemen und politischen Kulturen ziehen. Sie kennen insbesondere verschiedene Erscheinungsformen der Demokratie in Abgrenzung zu autoritären Herrschaftsformen.</p>
Inhalte
<p>Politische Herrschaftsformen - Demokratie, Autokratie und Totalitarismus - werden anhand theoretischer, institutioneller und empirischer Zugänge unterschieden. Auf dieser Basis können demokratische Regierungsformen - präsidentielle und parlamentarische Regierungssysteme - erarbeitet werden. Dazu gehört die institutionelle Ausgestaltung des demokratischer politischer Systeme (Parlament, Regierung, Rechtssystem) genauso wie die Analyse der politischen Prozesse und ihrer Akteure (Parteien, Verbände, soziale Bewegungen und Massenkommunikation) und Inhalte (Schwerpunkte: Wohlfahrtsstaat und Bildungspolitik).</p> <p>Als grundlegend wird die Auseinandersetzung mit dem Stand, der Vermittlung und dem Wandel politischen Kulturen diverser Vergleichsländer angesehen. Sie münden in die Vermittlung unterschiedlicher Formen konventioneller und unkonventioneller politischer Partizipation. Abschließend wird der Frage nachgegangen, welche sozio-politischen Faktoren im internationalen Vergleich zur Persistenz demokratischer politischer Systeme beigetragen haben und welche sie gefährden.</p>
Prüfungsleistung
-



Literatur
<ul style="list-style-type: none"><li>• Lauth, Hans-Joachim (Hg.) 2010: Vergleichende Regierungslehre. Eine Einführung, Wiesbaden: VS.</li><li>• Pickel, Susanne / Pickel, Gert 2006: Politische Kultur- und Demokratieforschung. Grundbegriffe, Theorien, Methoden. Eine Einführung, Wiesbaden: VS.</li></ul>
Weitere Informationen zur Veranstaltung

Modulname	Modulcode	
Demokratie in der modernen Gesellschaft	BA SW HRGe Demokratie	
<b>Veranstaltungsname</b>	Veranstaltungscode	
<b>Staats- und Demokratietheorien</b>	S&D	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Professuren Prof. Dr. Renate Martinsen, Prof. Dr. phil. Karl-Rudolf Korte, Prof. Dr. Susanne Pickel, NF Prof. em. Thomas Heberer	GesWi	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
3. FS	WS	deutsch	30

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	60 h	90 h

Lehrform
Seminar
Lernergebnisse / Kompetenzen
<p>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sind vertraut mit relevanten Ansätzen der Demokratie- Staats- und Steuerungstheorie bzw. der Governanceforschung;</li> <li>• erlernen die kritische Reflexion von zentralen politikwissenschaftlichen Begriffen wie Macht, Legitimation, Staat etc.</li> <li>• vertiefen ihr begrifflich erworbenes Wissen anhand von Fallbeispielen;</li> <li>• erproben Formen der Präsentation zu ausgewählten Themenstellungen;</li> <li>• erwerben Kompetenzen im Umgang mit Lernplattformen (bei E-Learning-Lehrformaten);</li> </ul>
Inhalte
<p>Demokratiewissenschaft bzw. Steuerungswissenschaft markieren die zwei Pole, die für die Identitätsbildung der Politikwissenschaft von zentraler Bedeutung waren/sind. Im Seminar werden wichtige Ansätze demokratietheoretischer bzw. staats- und steuerungstheoretischer Ansätze vermittelt und anhand von Fallbeispielen vertieft.</p> <p>Eine weitere Facette der Seminarthematik bildet die Frage, inwieweit das in der Politikwissenschaft seit einiger Zeit richtungsweisende Governance-Paradigma die in der bundesdeutschen Politikwissenschaft die bis dato getrennt gelaufenen Diskurse zu Demokratie und Steuerung zu integrieren vermag.</p>
Prüfungsleistung

Modulprüfung: schriftliche Hausarbeit (12-15 Seiten)

#### Literatur

- Benz, Arthur / Dose, Nicolai (Hg.) 2010: Governance - Regieren in komplexen Regelsystemen. Eine Einführung, 2. Aufl., Wiesbaden: VS.
- Martinsen, Renate 2006: Demokratie und Diskurs. Organisierte Kommunikationsprozesse in der Wissensgesellschaft, Baden-Baden: Nomos.
- Massing, Peter / Breit, Gotthard (Hg.) 2005: Demokratietheorien. Von der Antike bis zur Gegenwart. Texte und Interpretationshilfen, 5. Aufl., Schwalbach/Ts.: Wochenschau.

#### Weitere Informationen zur Veranstaltung

Diese Veranstaltung ist im Studiengang mit der Lehramtsoption Gymnasium/Gesamtschule mit einer um 30 h höheren Workload angesetzt. Der bzw. die Lehrende trägt Sorge, dass die Arbeitsbelastung der Studierenden nach Studiengängen differenziert wird.

<b>Modulname</b>	Modulcode
<b><i>Soziale Ungleichheit und sozialer Wandel</i></b>	BA SW SUSW
Modulverantwortliche/r	Fachbereich
Prof. Dr. Marcel Erlinghagen, NF Prof. Dr. Christine Wimbauer	GesWi

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau: Ba/Ma
BA Sozialwissenschaften (HRG)	Ba

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
4.-5. FS	2 Semester	P	6 ECTS

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
-	-

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload
I	Soziale Ungleichheit und Sozialer Wandel I	P	2	90 h
II	Soziale Ungleichheit und Sozialer Wandel II	P	2	90 h
<b>Summe (Pflicht und Wahlpflicht)</b>			4	180 h

Lernergebnisse / Kompetenzen
Fähigkeit, an Beispielen grundlegende Strukturen und Dynamiken sozialer Ungleichheit und sozialen Wandels zu analysieren und zu diskutieren.
Vertiefte Kenntnisse sozialstruktureller und kultureller Faktoren sozialer Ungleichheit und ihrer Wirkungen auf Individuen, soziale Lagen und die Gesellschaft.
Vertiefte Kenntnisse über ausgewählte Phänomene gesellschaftlichen Wandels und deren Akteure und Dynamiken.
Vertiefte Kenntnis über sozialstaatliche und gesellschaftliche Institutionen, die abschwächend oder verstärkend auf soziale Ungleichheit und sozialen Wandel einwirken.
davon Schlüsselqualifikationen
Diskussionsfähigkeit, Reflexionsvermögen, Schreibpraxis. Präsentationstechniken, Textarbeit, Gruppenarbeit, Wissenstransfer, Zeitmanagement

Prüfungsleistungen im Modul
-----------------------------

Schriftliche Hausarbeit (12-15 Seiten) in einer der beiden Lehrveranstaltungen des Moduls  
Bei Wiederholungsversuchen der Prüfungsleistungen ‚Hausarbeit‘ und ‚schriftlicher  
Projektbericht‘ ist jeweils ein neues Thema zu bearbeiten. Themengleiche Überarbeitungen  
von nicht bestandenen Hausarbeiten bzw. schriftlichen Projektberichten aus vorherigen  
Versuchen sind insoweit nicht zulässig.

Stellenwert der Modulnote in der Fachnote

6/59

Modulname	Modulcode	
Soziale Ungleichheit und Sozialer Wandel	BA SW SUSW	
<b>Veranstaltungsname</b>	Veranstaltungscode	
<b>Soziale Ungleichheit und sozialer Wandel I</b>	SUSW I	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Professuren Prof. Dr. Marcel Erlinghagen, Prof. Dr. Sigrig Quack, NF Prof. Dr. Wimbauer, Prof. Dr. Anja Steinbach, Prof. Dr. Anja Weiß	SoWi	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
4. FS	jährlich	deutsch	30

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	60 h	90 h

Lehrform
Seminar
Lernergebnisse / Kompetenzen
Vertiefte Kenntnisse sozialstruktureller und kultureller Faktoren sozialer Ungleichheit und ihrer Wirkungen auf Individuen, soziale Lagen und die Gesellschaft. Vertiefte Kenntnis über ausgewählte Phänomene gesellschaftlichen Wandels und deren Akteure und Dynamiken. Vertiefte Kenntnis über sozialstaatliche und gesellschaftliche Institutionen, die abschwächend oder verstärkend auf soziale Ungleichheit und sozialen Wandel einwirken. Fähigkeit, am Beispiel grundlegende Strukturen und Dynamiken sozialer Ungleichheit und sozialen Wandels zu analysieren und zu diskutieren.
Inhalte
Variables Seminarangebot zu folgenden Themenkomplexen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sozialstruktur und soziale Ungleichheit im internationalen Vergleich</li> <li>• gesellschaftliche Institutionen und Institutionen und Struktur dynamiken des Sozialstaats im internationalen Vergleich,</li> <li>• soziale Bewegungen und Zivilgesellschaft</li> <li>• Wandel von Lebenswelt, Wertorientierungen und privaten Lebensformen</li> </ul>
Prüfungsleistung
Modulprüfung: schriftliche Hausarbeit (12-15 Seiten)

Literatur
-----------

- |  |
|--|
| <ul style="list-style-type: none"><li>• Burzan, Nicole 2007: Soziale Ungleichheit: Eine Einführung in die zentralen Theorien, Wiesbaden: VS.</li></ul> |
|--|

Weitere Informationen zur Veranstaltung
---

Eine Studienleistung (Referat oder schriftliche Ausarbeitung nach Maßgabe des/der Dozenten/Dozentin) ist in jenem der beiden aufgeführten Seminare zu erbringen, in dessen Rahmen nicht die Modulprüfung abgelegt wird (Wahlpflicht).
---

Modulname	Modulcode	
Soziale Ungleichheit und Sozialer Wandel	BA SW SUSW	
<b>Veranstaltungsname</b>	Veranstaltungscode	
<b>Soziale Ungleichheit und sozialer Wandel II</b>	SUSW II	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Professuren Prof. Dr. Marcel Erlinghagen, Prof. Dr. Sigrig Quack, NF Prof. Dr. Wimbauer, Prof. Dr. Anja Steinbach, Prof. Dr. Anja Weiß	SoWi	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
5. FS	jährlich	deutsch	30

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	60 h	90 h

Lehrform
Seminar
Lernergebnisse / Kompetenzen
<p>Vertiefte Kenntnisse sozialstruktureller und kultureller Faktoren sozialer Ungleichheit und ihrer Wirkungen auf Individuen, soziale Lagen und die Gesellschaft.</p> <p>Vertiefte Kenntnisse über ausgewählte Phänomene gesellschaftlichen Wandels und deren Akteure und Dynamiken.</p> <p>Vertiefte Kenntnis über sozialstaatliche und gesellschaftliche Institutionen, die abschwächend oder verstärkend auf soziale Ungleichheit und sozialen Wandel einwirken.</p> <p>Fähigkeit, am Beispiel grundlegende Strukturen und Dynamiken sozialer Ungleichheit und sozialen Wandels zu analysieren und zu diskutieren.</p>
Inhalte
<p>Variables Seminarangebot zu folgenden Themenkomplexen:</p> <p>Sozialstruktur und soziale Ungleichheit im internationalen Vergleich</p> <p>gesellschaftliche Institutionen und Institutionen und Struktur-dynamiken des Sozialstaats im internationalen Vergleich,</p> <p>soziale Bewegungen und Zivilgesellschaft</p> <p>Wandel von Lebenswelt, Wertorientierungen und privaten Lebensformen</p>
Prüfungsleistung
Modulprüfung: schriftliche Hausarbeit (12-15 Seiten)



Literatur
-----------

- |  |
|--|
| <ul style="list-style-type: none"><li>• Burzan, Nicole 2007: Soziale Ungleichheit: Eine Einführung in die zentralen Theorien, Wiesbaden: VS.</li></ul> |
|--|

Weitere Informationen zur Veranstaltung
---

Eine Studienleistung (Referat oder schriftliche Ausarbeitung nach Maßgabe des/der Dozenten/Dozentin) ist in jenem der beiden aufgeführten Seminare zu erbringen, in dessen Rahmen nicht die Modulprüfung abgelegt wird (Wahlpflicht).
---

<b>Modulname</b>	Modulcode
<b><i>Basismodul Fachdidaktik der Sozialwissenschaften</i></b>	BA SW BasisFD
Modulverantwortliche/r	Fachbereich
Prof. Dr. Sabine Manzel	GesWi

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau: Ba/Ma
BA Sozialwissenschaften (HRG)	Ba

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
5.-6. FS	2 Semester	P	9 ECTS

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
-	-

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload
I	Grundlagen der Fachdidaktik der Sozialwissenschaften	P	2	180 h
II	Lehren und Lernen in der sozialwissenschaftlichen Bildung	P	2	90 h
<b>Summe (Pflicht und Wahlpflicht)</b>			4	270 h

<b>Lernergebnisse / Kompetenzen</b>
Die Studierenden verfügen über anschlussfähiges Orientierungswissen zu Grundlagen der sozialwissenschaftlichen Fachdidaktik (Aufgaben, Ziele, Inhalte sowie didaktische Prinzipien der sozialwissenschaftlichen Bildung).
Sie haben Wissen über die politische und gesellschaftliche Sozialisation von Jugendlichen und können Ergebnisse fachgebietsbezogener Lehr-Lern-Forschung sowie empirischer Fachunterrichtsforschung analysieren und bewerten.
Sie verfügen über erste Kenntnisse zur fachdidaktischen Planung und Evaluation von sozialwissenschaftlichem Unterricht.
davon Schlüsselqualifikationen
Fachwissen und fachdidaktisches Wissen, Kenntnisse empirischer Fachunterrichtsforschung und empirischer Ergebnisse der Politischen Bildung (auch außerschulisch), Entscheidungsfähigkeit, Motivation, selbstständiges Arbeiten, Transferfähigkeit, Kooperationsbereitschaft

Prüfungsleistungen im Modul
Modulprüfung: Klausur
Stellenwert der Modulnote in der Fachnote
9/59

Modulname	Modulcode	
Basismodul Fachdidaktik der Sozialwissenschaften	BA SW BasisFD	
<b>Veranstaltungsname</b>	Veranstaltungscode	
<b>Grundlagen der Fachdidaktik der Sozialwissenschaften</b>	GFS	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Prof. Dr. Sabine Manzel	GesWi	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
5. FS	WS	deutsch	30

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	150 h	180 h

Lehrform
Vorlesung
Lernergebnisse / Kompetenzen
<p>Die Studierenden verfügen über anschlussfähiges Orientierungswissen zu Grundlagen der sozialwissenschaftlichen Fachdidaktik sowie über aktuelle Theorien und empirische Erkenntnisse.</p> <p>Sie haben Kenntnisse über die Aufgaben, Ziele, Inhalte sowie didaktischen Prinzipien der sozialwissenschaftlichen Bildung und können diese vor dem Hintergrund ihrer unterrichtspraktischen Konsequenzen kritisch reflektieren.</p> <p>Sie können sich innerhalb ihres späteren Berufsfelds orientieren und sind in der Lage, eigene didaktische Fragestellungen zu entwickeln.</p>
Inhalte
<p>Die Vorlesung führt in die Grundlagen der sozialwissenschaftlichen Bildung ein. Aufgaben und Ziele der sozialwissenschaftlichen Bildung werden ebenso behandelt wie deren Inhalte in den korrespondierenden Unterrichtsfächern. Das Seminar behandelt darüber hinaus grundlegende fachdidaktische Ansätze und Prinzipien und ermöglicht den Studierenden eine erste Berufsorientierung.</p>
Prüfungsleistung
Modulprüfung: Klausur
Literatur
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Breit, G. &amp; Weißeno, G. (2003). Planung des Politikunterrichts. Eine Einführung. Schwalbach/Ts.</li> <li>• Detjen et al. (2012). Politikkompetenz. Ein Modell. Wiesbaden: Springer-Verlag.</li> <li>• Detjen, J. (2007): Politische Bildung, München/Wien: Oldenbourg.</li> <li>• Massing, P. (2011). Politikdidaktik als Wissenschaft. Ein Studienbuch. Grundlagen</li> </ul>

politische Wissenschaft. Schwalbach im Ts.

- Reinhardt, Sybille 2009: Politik-Didaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II, 3. Aufl., Berlin: Cornelsen Scriptor.
- Richter, D. & Weißeno, G. (Hrsg., 2000). Lexikon zur Politischen Bildung 3 Bde., Schwalbach/Ts. Bd. 1: Didaktik und Schule.
- Sander, Wolfgang (Hg.) 2005: Handbuch politische Bildung, 3. Aufl., Schwalbach/Ts.: Wochenschau.
- Weißeno, G. (Hrsg., 2006), Politikkompetenz. Was Unterricht zu leisten hat. Wiesbaden.

Weitere Informationen zur Veranstaltung

Modulname	Modulcode	
Basismodul Fachdidaktik der Sozialwissenschaften	BA SW BasisFD	
<b>Veranstaltungsname</b>	Veranstaltungscode	
<b>Lehren und Lernen in der sozialwissenschaftlichen Bildung</b>	LuLsB	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Professur Prof. Dr. Sabine Manzel	GesWi	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
6. FS	SoS	deutsch	200

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	60 h	90 h

Lehrform
Seminar
Lernergebnisse / Kompetenzen
<p>Die Studierenden verfügen über anschlussfähiges fachdidaktisches Wissen zur gesellschaftlichen und politischen Bildung in schulischen und außerschulischen Bildungsorten.</p> <p>Sie können Ziele, Ansätze und Ergebnisse fachbezogener Lehr-Lern-Forschung sowie empirischer Fachunterrichtsforschung analysieren und kritisch reflektieren.</p> <p>Sie verfügen über erste Kenntnisse zu Konzepten fachdidaktischer Planung und Evaluation von sozialwissenschaftlichem Unterricht.</p> <p>Sie kennen grundlegende fachdidaktische Methoden, Arbeitstechniken und Medien.</p>
Inhalte
<p>Das Seminar behandelt grundlegende Aspekte der politischen und gesellschaftlichen Bildung von Jugendliche. Es werden Ergebnisse fachgebietsbezogener Lehr-Lern-Forschung sowie empirischer Fachunterrichtsforschung und deren Bedeutung für den sozialwissenschaftlichen Unterricht analysiert.</p> <p>Darauf aufbauend werden die Grundlagen fachdidaktischer Unterrichtsplanung sowie Methoden der Evaluation und Leistungsbewertung im sozialwissenschaftlichen Unterricht erläutert. Fachdidaktische Methoden, Arbeitstechniken und Medien werden einführend behandelt und deren Einsatzmöglichkeiten im sozialwissenschaftlichen Unterricht beschrieben.</p>
Prüfungsleistung
-
Literatur

- Ackermann, P. u.a. (2010). Politikdidaktik – kurzgefasst. Planungsfragen für den Politikunterricht, Schwalbach/Ts.: Wochenschau-Verlag
- Breit, G. & S. Schiele (Hrsg., 1998), Handlungsorientierung im Politikunterricht, Bonn.
- Detjen et al. (2012). Politikkompetenz. Ein Modell. Wiesbaden: Springer-Verlag.
- Frech, S., Kuhn, H.-W & Massing, P. (Hrsg., 2004), Methodentraining für den Politikunterricht. Schwalbach/Ts.: Wochenschau.
- GPJE (Hg., 2003): Lehren und Lernen in der politischen Bildung, Schwalbach/Ts.: Wochenschau.
- GPJE (Hg., 2005), Testaufgaben und Evaluationen in der politischen Bildung
- Oberle, M. (2011). Politisches Wissen über die Europäische Union. Subjektive und objektive Politikkenntnisse von Jugendlichen. Wiesbaden: VS Verlag.
- Reinhardt, Sybille (2009): Politik-Didaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II, 3. Aufl., Berlin: Cornelsen Scriptor.
- Reinhardt, Sybille (2007): Politik-Methodik. Handbuch für Sekundarstufe I und II, Berlin: Cornelsen Scriptor.
- Watermann, R. (2005). Politische Sozialisation bei Kindern und Jugendlichen. Aus Politik und Zeitgeschichte, 41, 16-24
- Weissenö, G. & Detjen, J. & Juchler, I. & Massing, P. & Richter, D. (Hg.) (2009). Konzepte der Politik: Ein Kompetenzmodell. Schwalbach/Ts.

Weitere Informationen zur Veranstaltung

<b>Modulname</b>	Modulcode
<b><i>Berufsfeldpraktikum</i></b>	BFP_BA_HRGe
Modulverantwortliche/r	Fakultät/Fach
Prof. Dr. Sabine Manzel	GesWi

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau: BA/MA
BA Sozialwissenschaften (HRG)	Ba

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
5. FS	1 Semester	WP	6 ECTS insgesamt, davon 3 ECTS Praktikum 3 ECTS Veranstaltung

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
-	-

#### Zugehörige Lehr-Lerneinheiten

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	Workload
I	Begleitveranstaltung	P	90
II	Praxisphase	P	90
<b>Summe (Pflicht und Wahlpflicht)</b>			180

Lernergebnisse / Kompetenzen
<p><b>Schwerpunkte im schulischen Praktika:</b></p> <p>Die Studierenden erwerben Grundkompetenzen der Planung, Durchführung und Reflexion von Unterricht:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sie planen und reflektieren grundlegende Elemente unterrichtlichen Lehrens und Lernens und wenden diese unter Anleitung an (Unterrichtsplanung und -durchführung).</li> <li>• Sie kennen verschiedene Methoden zur Gestaltung zeitgemäßen Unterrichts.</li> <li>• Sie planen Unterrichtsstunden unter Berücksichtigung einer konzept- und prozessbezogenen Kompetenzentwicklung</li> <li>• Sie reflektieren ihre Planung und ihr Unterrichtshandeln unter Berücksichtigung neuester fachdidaktischer und bildungswissenschaftlicher Theorien, Modelle und empirischer Forschungsbefunde zum Unterrichtshandeln.</li> <li>• Sie erwerben umfassende Professionskompetenz durch forschendes Lehren und Lernen sowie reflektierte Praxis.</li> </ul>



**Schwerpunkte in außerschulischen Praktika:**

Die Studierenden machen systematische Erfahrungen in außerschulischen vermittlungsorientierten Kontexten in Institutionen oder Unternehmen:

- Sie organisieren das Praktikum selbstständig.
- Sie lernen verschiedene berufliche Optionen der Vermittlungsarbeit kennen.
- Sie können ihre persönliche Kommunikationsfähigkeit einschätzen und in der Vermittlungsarbeit praktisch weiter entwickeln.
- Sie reflektieren ihre Praktikumserfahrung vor dem Hintergrund ihrer universitären Ausbildung und verknüpfen sie mit den fachdidaktischen Inhalten ihres Studiums.

davon Schlüsselqualifikationen

Selbsteinschätzung, Organisationsfähigkeit, analytische Fähigkeiten, kritisches Denken, Vermittlungskompetenzen

Prüfungsleistungen im Modul

Keine

Stellenwert der Modulnote in der Fachnote

Das Modul ist unbenotet.

Modulname	Modulcode	
Berufsfeldpraktikum	BFP_BA_HRGe	
<b>Veranstaltungsname</b>	Veranstaltungscode	
<b>Vorbereitung auf das Berufsfeldpraktikum</b>	VorbBFP	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Professur Prof. Dr. Sabine Manzel	GesWi	WP

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
5. FS	WS	deutsch	30

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	60 h	90 h

Lehrform
Seminar
Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden besitzen grundlegendes Orientierungs- und Professionswissen im Bereich des angestrebten Berufsfeldes. Sie formulieren eigene Fragestellungen für ein kleines empirisches Projekt. Sie kennen die Grundlagen fachdidaktischer Unterrichtsplanung und Durchführung anhand aktueller Theorie und Modelle des Faches sowie die Evaluation schulischer bzw. außerschulischer sozialwissenschaftlicher Bildungsangebote. Sie verfügen über Reflexionskompetenz im forschenden Lernprozess.
Inhalte
Das Seminar bereitet auf das Praktikum im angestrebten Berufsfeld vor. Besonderheiten des spezifischen Berufsfelds werden thematisiert und hieraus eigene fachdidaktische Forschungsfragen im Hinblick auf das Praktikum entwickelt. Das Seminar bereitet weiterhin auf die Planung, Durchführung und Bewertung eigener Unterrichtssequenzen bzw. -projekte vor.
Prüfungsleistung
-
Literatur
<ul style="list-style-type: none"> <li>Ahlheim, Klaus (2003): Vermessene Bildung? Wirkungsforschung in der politischen Erwachsenenbildung, Schwalbach/Ts.</li> <li>Breit, G. &amp; S. Schiele (Hrsg.), Handlungsorientierung im Politikunterricht, Bonn.</li> <li>Detjen, J. (2007). Politische Bildung : Geschichte und Gegenwart in Deutschland. München.</li> </ul>

- GPJE (Hg.), Standards der Theoriebildung und empirischen Forschung in der politischen Bildung (S. 11-26). Schwalbach/Ts.: Wochenschau.
- Hufer, Klaus-Peter (Hrsg., 1999): Lexikon der politischen Bildung, Bd. 2: Außerschulische Jugend- und Erwachsenenbildung, Schwalbach/Ts
- Neller, K. & Deth, J. van (2006). Politisches Engagement in Europa. Aus Politik und Zeitgeschichte, H. 30/31, 30-38, Bonn.
- Reinhardt, Sybille 2009: Politik-Didaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II, 3. Aufl., Berlin: Cornelsen Scriptor.
- Reinhardt, Sybille 2007: Politik-Methodik. Handbuch für Sekundarstufe I und II, Berlin: Cornelsen Scriptor.
- Sander, W. (2005). Die Welt im Kopf: Konstruktivistische Perspektiven zur Theorie des Lernens. kursiv, 1, 44-59.
- Weißeno, G. (Hrsg.). (2002b). Politikunterricht im Informationszeitalter: Medien und neue Lernumgebungen. Schwalbach/Ts.: Wochenschau.
- Weißeno, G. (Hrsg.). (2004). Europa verstehen lernen: Eine Aufgabe des Politikunterrichts. Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung.
- Weißeno, Georg (Hg.) 2006: Politik und Wirtschaft unterrichten, Wiesbaden: VS.

Weitere Informationen zur Veranstaltung

<b>Modulname</b>	Modulcode
<b><i>Globalisierung und Transnationalisierung</i></b>	BA SW HRGe G&T
Modulverantwortliche/r	Fachbereich
Prof. Dr. Anja Weiß, Prof. Dr. Tobias Debiel	GesWi

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau: Ba/Ma
BA Sozialwissenschaften (HRG)	Ba

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WPW)	Credits
6. FS	1 Semester	P	3 ECTS

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
-	-

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload
I	Globalisierung und Transnationalisierung	P	2	90 h
<b>Summe (Pflicht und Wahlpflicht)</b>			2	90 h

<b>Lernergebnisse / Kompetenzen</b>
Studierende können grundlegende politikwissenschaftliche und soziologische Konzepte der Globalisierung und Transnationalisierung erläutern, vergleichen und bewerten.
Studierende können ausgewählte Probleme und Konfliktlagen von Globalisierung und Transnationalisierung, Regionalisierung, Europäisierung und Migration beschreiben und mit sozialwissenschaftlichen Methoden analysieren.
Studierende können schließlich auf dieser Grundlage selbständige und begründete Urteile zu diesen kontroversen Prozessen fällen und theoretisch informierte Positionen verteidigen.
davon Schlüsselqualifikationen
Methoden- und Sozialkompetenz: Präsentationstechniken und Beherrschung verschiedener Gesprächsformen, wissenschaftliches Schreiben

<b>Prüfungsleistungen im Modul</b>
Referat (15 min.)
Stellenwert der Modulnote in der Fachnote
3/59

Modulname	Modulcode	
Globalisierung und Transnationalisierung	BA SW HRGe G&T	
<b>Veranstaltungsname</b>	Veranstaltungscode	
<b>Globalisierung und Transnationalisierung</b>	G&T	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Professuren Prof. Dr. Tobias Debiel, Prof. Dr. Christof Hartmann, Prof. Dr. Karen Shire, Prof. Dr. Anja Weiß, Prof. Dr. Heinz-Jürgen Axt, Prof. Dr. Sigrid Quack	GesWi	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
6. FS	SoS	deutsch	30

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	60 h	90 h

Lehrform
Seminar
Lernergebnisse / Kompetenzen
<p>Studierende können grundlegende politikwissenschaftliche und soziologische Konzepte der Globalisierung und Transnationalisierung erläutern, vergleichen und bewerten.</p> <p>Studierende können ausgewählte Probleme und Konfliktlagen von Globalisierung und Transnationalisierung, Regionalisierung, Europäisierung und Migration beschreiben und mit sozialwissenschaftlichen Methoden analysieren.</p> <p>Studierende können schließlich auf dieser Grundlage selbständige und begründete Urteile zu diesen kontroversen Prozessen fällen und theoretisch informierte Positionen verteidigen.</p>
Inhalte
<p>Das Seminar wird in unterschiedlichen Varianten mit einem gemeinsamen thematischen Kern angeboten. Folgende Varianten werden regelmäßig angeboten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Politische Aspekte von Globalisierung und des globalen Regierens in unterschiedlichen Politikfeldern (Welthandel, Menschenrechte, Finanzmärkte, Abrüstung, Umweltpolitik, Entwicklungspolitik) – Politikwissenschaft</li> <li>• Soziologische Konzepte zur Weltgesellschaft und zu Prozessen der Globalisierung und Transnationalisierung auch im Anschluss an Gesellschaftsdiagnosen - Soziologie</li> <li>• Prozesse der Regionalisierung und des Regionalismus als Reaktion auf Globalisierung wie auf lokalspezifische politische und kulturelle Prozesse - Politikwissenschaft</li> <li>• Europäisierungsprozesse und Politik in der europäischen Union als ein besonderes Beispiel für das Zusammenwirken von Globalisierung, Transnationalisierung und Regionalisierung - Politikwissenschaft oder Soziologie</li> <li>• Ursachen und Folgen von Migration sowie Möglichkeiten und Probleme des</li> </ul>

interkulturellen Zusammenlebens - Soziologie
Prüfungsleistung
Modulprüfung: Referat (15 min.)
Literatur
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Pries, Ludger 2008: Die Transnationalisierung der sozialen Welt. Sozialräume jenseits von Nationalgesellschaften, Frankfurt/M.: Suhrkamp.</li> <li>• Beck, Ulrich (Hg.) 1997: Was ist Globalisierung? Irrtümer des Globalismus - Antworten auf Globalisierung, Frankfurt/M.: Suhrkamp.</li> <li>• McGrew, Anthony 2005: Globalization and Global Politics, in: Baylis, John / Smith, Steve (Hg.): The Globalization of World Politics. An Introduction to International Relations, 3. Aufl., Oxford: Oxford UP, 19-40.</li> <li>• Breitmeier, Helmut / Roth, Michèle / Senghaas, Dieter (Hg.) 2009: Sektorale Weltordnungspolitik, Baden-Baden: Nomos.</li> <li>• Hurrell, Andrew 1995: Regionalism in Theoretical Perspective, in: Fawcett, Louise / Hurrell, Andrew (Hg.): Regionalism in World Politics. Regional Organization and International Order, Oxford: Oxford UP, 37-73.</li> <li>• Pollak, Johannes / Slominski, Peter 2006: Das politische System der EU, Wien: Facultas, 118-159.</li> <li>• Therborn, Göran (2011): The World. A Beginner's Guide. Cambridge: Polity</li> <li>• Rehbein, Boike und Hermann Schwengel (2008): Theorien der Globalisierung. Stuttgart: UTB.</li> </ul>
Weitere Informationen zur Veranstaltung

<b>Modulname</b>	Modulcode
<b>Bachelorarbeit</b>	
Modulverantwortliche/r	Fachbereich
N.N.	GesWi

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau: BA/MA
BA Sozialwissenschaften (HRG)	BA

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
6	1 Semester	P	8 Cr

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
Erwerb von 120 Credits und erfolgreicher Abschluss des Praxismoduls Orientierung	

Nr.	Lehr- und Lerneinheiten	Belegungstyp	Workload
I	Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit im Umfang von ca. 30-50 Seiten innerhalb einer Frist von 8 Wochen	P	240 h
<b>Summe (Pflicht und Wahlpflicht)</b>			240 h

Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• können innerhalb einer vorgegebenen Frist selbstständig eine begrenzte fachspezifische Aufgabenstellung lösen und darstellen</li> <li>• wenden wissenschaftliche Arbeitstechniken an: sie können sich erforderliche theoretische Hintergründe anhand von Fachliteratur erarbeiten und auf dieser Grundlage Forschungsergebnisse rezipieren</li> <li>• können ihre bisher erworbenen methodischen Kompetenzen im Hinblick auf die Fragestellung anwenden</li> </ul>
davon Schlüsselqualifikationen
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Organisationsfähigkeit, realistische Zeit- und Arbeitsplanung</li> </ul>

Prüfungsleistungen im Modul
Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit (30-50 Seiten)
Stellenwert der Modulnote in der Fachnote
8/180